

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 181. | Donnerstag den 21. November 1895. | 56. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

In Welzheim ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Den 18. November 1895.

R. Oberamt: Am. Frisch.

Waiblingen.

In Cannstatt ist die Maul- und Klauenseuche wieder erloschen.
Den 19. November 1895.

R. Oberamt: Am. Frisch.

B a c k u n g.

Lieferung von Schotter und Sand.

Zur Unterhaltung von Bahn und Straßen der Strecke Waiblingen—Hessenthal im Jahr 1896 sind erforderlich

Muschelkalkschotter 2870 Cbm.

Sand 80 Cbm.

ferner das Brechen und Schlagen von Kalkstein 50 Cbm.

Die Bedingungen können in dem Geschäftszimmer des Bauamts (Bahnhofgebäude I Stock) und bei den Bahnmeistern in Winnenden und Gaildorf eingesehen und schriftliche Angebote mit der bestimmten Angabe des Preises für den Cubikmeter beim Bauamt abgegeben werden bis

Mittwoch den 27. November d. J. Vormittags 11 Uhr.

Der Eröffnung der Angebote können die Bewerber anwohnen.
Den 19. Nov. 1895.

R. Betriebsbauamt:
Wagner.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Georg Gotthilf Winkler, Tagelöhners Kinder hier bringen am
Donnerstag den 21. ds. Mts.,
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
24 ar 62 qm Acker, rechts am Kommelshäuser Weg,
wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 18. November 1895.

Ratschreiberei:
Häcker.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Krieger-Verein

Am Samstag den 23. Nov.

Abends 8 Uhr

findet im Lokal Gasthof z. Adler

Monats-Versammlung

statt.

Tages-Ordnung

- 1) Erinnerung an die Tage von Champigny und Villiers
 - 2) Berathung über die Weihnachtsfeier
 - 3) Besprechung über innere Angelegenheiten.
- Zahlreiches Erscheinen hofft

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt
alte Bahnhofstraße Nr. 590 wohne und bitte meine werthe
Kundschaft das mir seither geschenkte Wohlwollen bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll

Chr. Göttling,
Schneidermeister.

Spezial-Geschäft von Tricotwaren.

Tricot-Unterjaden, -Unterhosen, und -Gendern aus Waco, Bigogne, Merino, Angora und reiner Wolle, namentlich auch Reform- und Normal-Unterkleider Große Auswahl. Dauerhafte Qualitäten zu billigen aber festen Preisen. Gewissenhafte Bedienung.

Heinrich Frank Stuttgart

Eberhardsstraße 21, in der Nähe des Marktplatzes.

Es sind mir aus Anlaß des Hinscheidens meines l. Sohnes so viele Beweise herzlicher Teilnahme zugekommen, daß es mir bei meiner geschwächten Gesundheit unmöglich ist, alle einzeln zu erwidern und ich bitte deshalb auf diesem Wege meinen herzlichen Dank annehmen zu wollen.

Mathilde Thym.
Waiblingen, 18. Nov. 1895.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden unseres l. Sohnes und Bruders

Karl

sagen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank.

Der trauernde Vater
Karl Böhringer
mit seinen Kindern.

Bäckerlehrling-Gesuch.

Ein williger Bursche von reifem Alter findet unter günstigen Bedingungen eine Stelle

Eintritt sogleich, oder nach dem Neujahr.
Näheres Carl Gaug, Bäcker
Cannstatt Königsstr. 18.

Vaseline-Gold-Cream-Seife

mitdeste aller Seifen besonders gegen rauhe und spröde Haut, sowie zum Waschen und Baden kleiner Kinder.
Vorr. a Pack. — 3 St. 50 Pf. bei
Th. Daiber, Friseur.

Durch **Neubau eines Hinterhauses** habe ich meine
Verkaufsräume vergrößert und

Neu zugelegt: Aussteuerartikel

Elfäßer Hemdentuch	von 26	an	Bettbarchent 130 cm breit	von № 1.10	an
Shirting	18	" "	Matrazendrell 120 " "	80	" "
Stuhltuch 154 cm breit	85	" "	Satin Blümeau	90	" "
Salbleinen 83	40	" "	Wollflanell	20	" "
do. 160	80	" "	Bedruckte Wollflanelle	35	" "
Rein Leinen 85	von № 1.00	" "	Wollflanelle, einfarbig	90	" "
do. do. 160	2.15	" "	Möbel-Croisé	40	" "
do. do. 200	2.90	" "	Woll-Satin in allen Farben	65	" "
Vielefelder Leinen 84 cm breit	2.00	" "	Woll-Satin 160 cm breit	3.50	" "
Handtücher, grau	15	" "	Futterstoffe	12	" "
do. weiß	28	" "	Unterrockstoffe, farbig	55	" "
Paradehandtücher, weiß vorgezeichnet	von № 1.00	" "	Läuferstoffe	16	" "
Tischdecken, farbig	90	" "	Bettvorlagen	50	" "
Comode-Decken	50	" "	Bettdecken per Stück	1.00	" "
Tischzeug, farbig per meter	von № 1.00	" "	Molton zu Betteinlagen	1.10	" "
do. weiß	1.10	" "	Gummieinlagestoff	3.60	" "
Tischtücher, weiß	1.00	" "	Wollflanell-Betttücher	80	" "
Servietten	28	" "	Wollene Jacquard-Decken	7.50	" "
Tischdecken mit Franzen	90	" "	Bügelteppiche	3.30	" "
Thegedecke mit 6 Servietten	von № 3.00	" "	Wollsatin-Decken, abgesteppt, Stück	6.30	" "
Faconé-Piqué	38	" "	Reisedecken in Blüsch	5.00	" "
Velz-Piqué	38	" "	Wickeldecken, Wollflanell	45	" "
Gerahmt Croisé	58	" "	do. wollene.	1.95	" "
do. Cordbarchent	58	" "	Plüschdecken	8.00	" "
Nouveau-Croisé	65	" "	Vorhänge, weiß, schmal meter	5	" "
Weisse Damaste 84 cm breit	38	" "	do. " und crème, breit	28	" "
do. do. 130	75	" "	Manilla-Vorhänge	20	" "
Satin Augusta (farbig) 80 cm breit	55	" "	Farbige Portièren, Paar	5.50	" "
" " " 130 " "	70	" "	do. engl. Mouffelinegardinen schmal	48	" "
Bettzeug " 83 " "	34	" "	do. do. do. breit	75	" "
do. " 120 " "	70	" "	Congress-Vorhänge, schmal	25	" "
Farb. Btz für Bettbezüge	34	" "	do. do. breit	35	" "
Bettbarchent 84 cm breit	70	" "	Traperien-Vorhänge, weiß	55	" "

Sämtliche Artikel sind von den billigsten bis besten Qualitäten auf Lager.

Richard Schaaarschmidt

16

Stuttgart

16

Marktplatz

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Hingange meines Mannes, Vater, Bruder und Schwager, sowie für den erhebenden Gesang der Herren Lehrer, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen und für die vielen Spenden seiner Mitarbeiter als auch für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagt ihren innigsten Dank.

Die trauernde Gattin
Luisa Krauß
 geb. Mack.

Waiblingen.

Allen Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Johann Kettemann,
 gestern abend 4 Uhr sanft entschlafen ist.

Beerdigung Donnerstag Nachmittag 4 Uhr

Die trauernden Hinterbliebenen.

Man bittet dieses statt jeder besonderen Anzeige entgegenzunehmen zu wollen.

Fracht-Briefe empfiehlt

C. F. Buch.

Ziehung unbedingt
garantirt!

Am 26 27. 28. November 1895.

Stuttg. Geldlotterie

Hauptgewinne:

M. 50,000, 20,000

Insgesamt 3241 Geldgewinne mit
107800 M. Originallose a 3 M.,
11 Lose 30 M.

Porto und Liste 30 Pf. empfiehlt
J. Schweickert, Generalagent
Stuttgart.

Ziehung garantirt
19. Dezember 1895.

Matzenbacher
Kirchenbaulotterie

Gesamtgewinne: 1186 mit M.
40000. Originallose 1 M., 16
Lose 15 M., 27 Lose 25 M.
Porto und Liste 30 Pf. empfiehlt

J. Schweickert,
Generalagentur Stuttgart.

Hauptgewinne:

M. 15000, 6000,
2000, 3 à 1000 zc.

Waiblingen.
Junges fettes

Rubfleisch

per Pfd. 50 Pfg. empfiehlt
Hef, Metzger.

Waiblingen.

Eine kleinere Wohnung, sammt
allem Zugehör hat an eine ruhige
Familie

zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Hochzeits-Einladung.

Freunden, Verwandten und Bekannten, welche wir
nicht persönlich laden konnten, insbesondere den verehrlichen
Militärverein, laden wir zu unserer am

Samstag den 23. November
im Gasthof z. Post

stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst ein.

Der Bräutigam: Gottlieb Kunzi.

Die Braut: Mame Franl.

Puppen! Puppen!

Puppenköpfe in Cement, Holz und Porzellan

Puppengestelle in Stoff von 25 Pfg. an

Puppengestelle in Leder und Gellent

Geliedete Stoff- und Gellentpuppen

Arme, Beine, Schuhe, Strümpfe, Häubchen, Hüthen,
Mitteln, Hosens, Hemden, Röckchen etc. etc. finden Sie zu
staunenswerth billigen Preisen im ersten und größten Spezialgeschäft
für Puppenartikel von

H. Schaal, 12 Schulstraße Stuttgart

Weit billiger & besser als auf der Messe!

Keine Ramschwaren!

Man achte, um wirklich billig und gut einzukaufen, im eigenen
Interesse auf Straße, Firma und Hausnummer.

H. Schaal, 12 Schulstraße

Stuttgart.

Waiblingen.

Reinen

Blüthenhonig

aus eigener Bienezucht per Pfund
1 M. empfiehlt

Meinhold.

Rennervereins-

Lose

Ziehung am 26. Nov.
Hauptgewinn 50 000 M.

empfehlen C. F. Buch.

Waiblingen.

Süße Ruhmilch

ist zu haben bei

Bögg 3. alt. Bahnhof.

Waiblingen.

Ein Fräulein

mit guter Schulbildung findet auf
dem Comptoir Stellung bei

A. Krauß,

Tapissieriefabrik.

Waiblingen.

Offerte

auf Lieferung von 50 Stück 2,6 m
langen stichten am dünnen Ende
noch 7 cm. starken

Baumpfählen

werden entgegengenommen.

Frohnaderstr. Nr. 623.

Leicht löslich — rein —
wohlschmeckend u. gesund.

Caedo.

Moser-Roth
Stuttgart.

Verreinigte Fabriken:
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth Jr.

Verkaufsstellen sind durch
Plakate ersichtlich.

Württemberg.

Stuttgart, 17. Nov. Der württ. Landtag tritt am Donner-
stag den 28. d. M. zusammen. Die Tagung dürfte etwa drei Wochen
dauern. Außer mit den schon bekannten Gegenständen wird der Landtag
sich mit mehreren kleineren Vorlagen zu befassen haben. — In den
Württ. Staatsirrenanstalten sind neuerdings gegen die zur Beobachtung ihres
Geisteszustandes eingelieferten Strafgefangenen umfassendere Sicherheits-
maßregeln getroffen worden, um die öfters vorgekommenen Fluchtversuche
zu vereiteln. Auch wurde bestimmt, daß immer zwei Wächter zugleich
die Zellen zu besuchen haben. Anlaß zu diesem Vorgehen gab u. A. ein
kürzlich von dem f. J. in Ellwangen abgeurteilten schweren Verbrecher
Barth gemachter Fluchtversuch aus Schuffenried. B. ist wieder in das
Stuttgarter Bönitentiarhaus zurückgebracht worden, nachdem er als
Simulant erkannt war. — Das gestrige Ben Davies-Konzert im Hof-
theater war außerordentlich zahlreich besucht.

Stuttgart, 17. Nov. Der Neubau des Hotel Marquardt
ist nunmehr soweit vorgeschritten, daß am nächsten Samstag das Nicht-
fest begangen werden kann

Wangen, 17. Nov. Der hier wohnhafte,
48 Jahre alte Weingärtner Gottlob Paule wurde gestern in Obertürkheim,
wo er der Hochzeitsfeier seiner Tochter anwohnte, während des Nacht-
essens vom Schläge gerührt und war sofort tot. Der Schrecken der
ganzen Hochzeitsgesellschaft war dem N. T. zufolge entseztlich.

Schmid, 16. Novbr. Vorgestern abend ertränkte sich eine
70jährige Witwe in unserem mitten im Orte gelegenen Teufelsee. Die
Unglückliche war schon seit längerer Zeit leidend und scheint ihre That
in einem Anfall von Geistesstörung ausgeführt zu haben.

Unterürkheim, 17. Nov. Seit einigen Tagen wird
die neue Bahnlinie zwischen hier und Cannstatt langsam befahren, da
infolge des Regenwetters der bei der trockenen Jahreszeit erstellte
Bahndamm sich etwas gesenkt hat.

Großbottwar, 15. Nov. Vorgestern nacht gegen zehn
Uhr war hier eine merkwürdige Naturerscheinung zu beobachten. Im
Bereich eines der äußeren Stadtteile schwebte ein rokettenartiges Meteor
in Haushöhe in wagrechter Richtung quer über einzelstehende Häuser.
Der Kern des Meteors war feuerfarben und zog einen etwa 1 einhalb
m langen Schweif nach sich. Ein wegen der Nähe erwartetes Auffallen
auf die Erde konnte nicht weiter verfolgt werden.

Geislingen, 13. Nov. Die Württembergische Metallwaren-
fabrik Geislingen hat nach vorliegenden Zusammenstellungen einen jährlichen

Gesamtfrachtverkehr von 20 000 Frachtstücken mit 1 200 000 kg Gewicht.
Hievon werden 11 000 Stück abgehandelt; 9000 Stück laufen ein. Außerdem
gehen jährlich 384 Wagenladungen mit Kohlen, Metallen u. s. w. ein
mit einem Gesamtgewicht von 2 750 000 kg, durch die Post werden
jährlich abgeschickt und empfangen zusammen 75 000 Kisten, 2500 Wert-
stücke, 10 000 Postanweisungen und täglich laufen durchschnittlich 400
Briefe ein. Der Telegrammverkehr ergibt jährlich die Zahl von
2500 Telegrammen, wozu noch ein bedeutender telephonischer Verkehr
kommt und zwar nicht allein mit den württ. Telephonanstalten, sondern
auch bis Karlsruhe einerseits und München-Kempten andererseits.

Oberndorf, 16. Nov. Anfangs dieser Woche entfernte sich
der 13jährige Sohn des hiesigen Gewerfabrikarbeiters T. G. vom
elterlichen Hause, und es konnte seither trotz eifriger Nachforschungen
der Aufenthalt desselben nicht ermittelt werden.

Von der Tauber, 17. Nov. Vor einigen Tagen wurde
ein erwachsener Sohn des Metzgers Haas in Gelsingen von einem
Eisenbahnzuge bei Arnstein überfahren und getödet.

Hall, 17. Nov. An unserer Graißheimer Steige brach heute
abend 6 Uhr dem Milchfuhrmann vom Kaiserhof die Mücke, in Folge
dessen das Pferd, das den Wagen nicht mehr halten konnte, durchging.
In der Nähe der Realschule schlug der Wagen um, das Pferd ging,
nur noch die Deichsel an der Seite, durch, während der Wagen fast
vollständig zusammenbrach und die darauf befindliche Milch in Strömen
dabonlief. Ein Mann, der auf dem Fuhrwerk saß, wurde herunter-
geschleudert und erlitt einen Schädelbruch; an dem Aufkommen dieses
Mannes wird gezweifelt. Zwei Kinder wurden mehr oder weniger
verletzt. Der Fuhrmann selbst vermochte noch rechtzeitig abzuspringen

Waldenbuch, 17. Nov. In dem benachbarten Steinen-
bronn kam am letzten Mittwoch ein Vergiftungsfall mit Karbolsäure
vor. Einem jungen Mädchen wurde von seiner Mutter anstatt Arznei
dieses Mittel eingegeben, das aus Unvorsichtigkeit über Nacht im Hause
gelassen worden war. Die Karbolsäure war der Hebamme mit den vor-
schriftsmäßigen Vorsichtsmaßregeln übergeben worden. Das Mädchen
ist bald darauf gestorben.

Heilbronn, 18. Nov. In der Chem. Fabrik Wohlgelegen
ist gestern abend ein Arbeiter durch austretende Dämpfe derart ver-
brüht worden, daß er bald hernach starb.

Weinsberg, 15. Nov. Bei der Oberamtsparlkasse ist heute
per Post ein 50-Mark-Schein eingekommen, der als Falschstück erkannt
worden ist.

— [Ansbach Gunzenhauser Eisenbahn-Anlehen.] Ziehung vom 15. Nov. Gewinnziehung am 16. Dez. Gezogene Serien: 54 56 112 363 445 458 799 892 929 936 955 1021 1071 1090 1119 1232 1250 1318 1361 1373 1380 1383 1450 1623 1692 1903 1915 1957 2154 2170 2362 2660 2730 2803 2831 2849 2902 2922 2958 3046 3108 3142 3169 3199 3238 3351 3443 3478 3489 3579 3588 3670 3682 3699 3816 3851 3860 3957 3976 4005 4024 4039 4047 4272 4479 4659 4702 4788.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Nov. (Eine tragische Szene) spielte sich vorgestern nachmittag gegen 3 Uhr auf den Stufen der Zionskirche ab. Zur genannten Zeit fanden mehrere Trauungen statt. Unter anderen fuhr auch ein Herr Sch. mit seiner Braut Fräulein G., einer jungen Dame im Alter von 22 Jahren, vor. Das Paar hatte soeben den Wagen verlassen und stand im Begriff, die Stufen der Kirche zu ersteigen, als plötzlich ein im übrigen anständig gekleideter Mann aus dem Gebüsch hervorsprang, sich mit allen Zeichen des Wahnsinns auf die zu Tode erschrockene Braut stürzte und ihr, ehe es der Bräutigam und die wenigen Umstehenden verhindern konnten, unter dem Rufe: „Ach, Rache! Rache! Rache!“ Schleier und Kranz vom Haupte riß, worauf die Dame mit dem Aufschrei: „Adolf!“ ohnmächtig zu Boden fiel. Der Thäter, in welchem man es offenbar mit einem Wahnsinnigen zu thun hatte, wurde seitens des Publikums festgenommen. Er soll ein früherer Liebhaber von Fräulein G., von dieser aber zurückgewiesen worden sein. Sein Name ist Adolf Sch. Die so unterbrochene Trauung konnte nicht stattfinden. Noch völlig bewußtlos und in arg zugerichteter Toilette wurde die Dame von ihrem Bräutigam wieder in den Wagen gehoben.

Berlin, 14. Nov. Einen Selbstmordversuch machte gestern, Mittwoch nachmittag ein hiesiger Postdirektor. Er sprang von der Marschallbrücke in die Spree hinab, wurde aber gerettet und in ein Krankenhaus gebracht. Was den Mann zu dem Schritte veranlaßt hat, ist nicht bekannt.

Berlin, 14. Nov. Die Leiche des Doppelmörders, Schriftsetzer Behrendt in Groß-Dickersfelde, ist gestern nachmittag im Teltower See gefunden worden.

— **Hinrichtungen.** In Amberg ist am Samstag früh das Todesurteil gegen den Gattenmörder Bauer Wagner von Wühlricht durch Richter Reichardt mittels der Guillotine vollstreckt worden. Zur selben Zeit wurde in Halle a. d. S. der Raubmörder John, der im Oktober 1893 einen Einbruch in das Gewerkschaftshaus zu Gisleben versucht und hierbei den Hauswart Wege erschlagen hatte, durch den Scharfrichter Reindel hingerichtet.

Stettin, 14. Nov. (Der „Freiwillige von Dijon.“) Ein herberes Schicksal ist wohl keinem Veteranen beschieden gewesen als dem „Freiwilligen von Dijon“, dessen Julius Wolff in seinem Gedichte „Die Fahne der Einundsechzig“ gedenkt. Von den Freiwilligen, die hinauszogen, um die Fahne wieder zu holen, die sie aber nicht fanden, weil sie unter einem Haufen von Toten begraben war, kehrte, vom Feinde verfolgt, ein einziger zurück. Dieser Freiwillige ist jetzt ein Mann von 60 Jahren. Er lebt als Tagelöhner auf dem Gute Heuershof bei Stettin. Buchwald, so heißt der „Freiwillige von Dijon“, ist in die traurige Lage gekommen, sein eisernes Kreuz um 60 Pfg. versehen zu müssen. Das wenig beneidenswerte Los des Veteranen, der schon 1866 mitgekämpft hat, ist dadurch zur Kenntnis weiterer Kreise gekommen, daß Gendarmen-Wachmeister Rufen in Böllinken kürzlich die hervorragende Teilnahme Buchwalds an dem mörderischen Kampfe bei Dijon zunächst seinen Bekannten wieder ins Gedächtnis zurückrief. Durch diese kam das Schicksal des Veteranen auch zur Kenntnis des Kriegervereins von Zülchow. Einige Mitglieder des Vereins haben das Ehrenzeichen für den Veteranen wieder ausgelöst und auch sonst geeignete Schritte gethan, um den Lebensabend des Helden etwas freundlicher zu gestalten.

Müncheberg, 15. Nov. (Verhaftung eines Defraudanten.) Der kürzlich von hier mit einer Geldsumme von 16 000 Mark durchgegangene Kaufmannslehrling Haas ist nach der „N. Abtg.“ in Magdeburg verhaftet worden.

München, 14. Nov. (Daß die Romantik in der Liebe) noch nicht ganz ausgestorben ist, beweist folgende kleine und wahre Geschichte, die sich am letzten Montag dahier zutrug. Ein sehr bemittelter, 30jähr. Strohhutfabrikant aus Baden verabschiedete sich am genannten Morgen aus einer hiesigen Heilanstalt, wo er ein hartnäckiges Gelenkleiden glücklich anskurriert hatte und fragte halb in Scherz den Arzt, ob er nicht auch eine Frau für ihn wisse, damit er seines Lebens nunmehr ganz froh sein werden könne. Die „Zukünftige“ müsse aber arm wie eine Kirchenmaus, dagegen schön und tugendhaft sein. Ebenso halb im Scherz erwiderte ihm der Arzt, daß er kürzlich ein Mädchen, das allen diesen Bedingungen entspreche, aus seiner Behandlung entlassen habe und daß dasselbe Zimmermädchen geworden sei. Für ihre Tugend könne er sich verbürgen. Drei Stunden darauf stellte sich ihm (dem Arzt) zu seinem Erstaunen das Brautpaar vor, das in der kurzen Zeit so viel Gefallen an einander gefunden hatte, um den Schritt für das Leben zu wagen. Der glückliche Bräutigam reiste schon am selben nachmittag zu seinen Eltern, um deren Zustimmung einzuholen.

Würzburg, 18. Nov. Verhaftet wurde dieser Tage der Kutscher Bsch des Prof. Dr. Bism hier und der Fuhrmann Michael Wolf von Fellen bei Vohr a. M. wegen Anstiftung zum Mord bezw.

wegen Mordversuches. Bsch hatte nach seiner eigenen Aussage dem Wolf mehrere 100 Mk. geboten, wenn er die Ghefrau des Bsch aus der Welt schaffen würde. Als Frau Bsch am letzten Freitag von zu Hause abwesend war, ließ Bsch den Wolf in die Wohnung ein und versteckte ihn. Frau Bsch sollte erdrosselt und dann aufgehängt werden, um der That den Schein eines Selbstmordes zu geben. Auf die Hilferufe der Frau Bsch mußte der durch Schnaps kraftlos gewordene Wolf von der Ausführung seines Verbrechens ablassen. Auch Wolf hat das Geständnis abgelegt, von Bsch gedrungen worden zu sein, dessen Frau zu töten.

— Einen Schatz von zweifelhaftem Wert förderten dieser Tage einige bei der Wallregelung in Hamburg beschäftigte Maurer ans Tageslicht. Die Leute, welche die Grundmauern eines Hauses in der Straße „Bei den Hütten“ auszuheben hatten, stießen auf eine eiserne Geldtruhe, in der zwei Schriftstücke lagen. Das eine hatte folgenden Wortlaut: „Dieses Haus war mein Eigentum; ich habe den Besitz verloren und 20 000 Mk. dazu. Bevor ich wegziehe, lege ich diesen Zettel hierher, damit man sieht, daß ein Hauseigentümer nicht immer zu beneiden ist. Hermann Schulz, Hamburg, im März 1856.“ Das zweite Schriftstück war ein Verzeichnis sämtlicher Schulden des Schulz, der diese in Galgenhumor dem ehrlichen Finder der Kasse vermachte. Die Schatzheber sollen einigermaßen enttäuscht gewesen sein.

Der jüngste Steuerzahler in Preußen ist nach dem B. L. ein Knabe von kaum 8 Jahren, der das Gymnasium in Landsberg a. W. besucht und an die dortige Stämmereikasse bei einem jährlichen Einkommen von etwa 30 000 Mk. eine Jahressteuer von 2000 Mk. entrichtet. Sein Vater, ein hervorragender Textilindustrieller, ist im letzten Frühjahr in einer Berliner Klinik einem langjährigen Leiden erlegen und hat seinem einzigen Kinde ein Vermögen von 700 bis 800 000 Mk. hinterlassen, zugleich aber die Bestimmung getroffen, daß sein Sohn, ein geweckter und gutgearteter Knabe, einfach und streng erzogen werde. Die Vormundschaft und Vermögensverwaltung ruht in den Händen eines bewährten Rechtsanwalts, mit dem der Verstorbene befreundet war.

Theuringen, Amt Emmendingen, 13. Nov. Gestern ging der ganze Küchenboden mit der Frau und zwei Kinder des Georg Bär samt Feuerherd, Tisch, Kasten in den Keller, und wäre der Mann nicht zufällig zu Hause gewesen, hätten die Frau und Kinder in Rauch und Staub ersticken können.

Ausland.

Paris, 18. Nov. In Naimes (Dep. Nord) sind sechs im Bau begriffene Häuser eingestürzt. Sechszehn Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben; sieben davon sind tot, neun schwer verletzt.

Brüssel, 16. Nov. (Ein Diebstahl von 2 1/2 Millionen) ist heute in der Kasse der Societe Generale, eines der angesehensten Bankhäuser Brüssels entdeckt worden. Der Dieb ist der Hauptkassierer Dehennin, welcher seit gestern abend flüchtig ist, jedoch in Paris bereits verhaftet wurde. Er hat in Börsenspekulation bedeutende Summen verloren.

Sofia, 13. Novembr. (Judenbeze.) Das Philippopeler Blatt „Balkan Echo“ meldet: Die Stadt Bazardschik befindet sich seit dem vorigen Freitag in Aufregung wegen folgenden Vorfalles: Eine mitten im Judenviertel wohnende Frau, welche zu einer nächtlichen Unterhaltung bei einem Nachbarn geladen war, hatte ihre drei Kinder zu Hause gelassen. Als sie um 4 Uhr morgens heimkehrte, fand sie bloß 2 Kinder vor; ihr jüngstes war verschwunden. Infolge des hierdurch hervorgerufenen Aufsehens eilte die Polizei herbei und untersuchte mehr als 50 Juden gehörende Häuser, jedoch erfolglos. Am Samstag forderte ein altes Weib die Mutter des verschwundenen Kindes auf, den Anstandsort zu durchsuchen, allein die Mutter befolgte zunächst diesen Rat nicht. Am nächsten Tag jedoch, als die Alte auf ihrem Kate beharrte, wurde bei einer Nachsuchung im Abort, der auf dem Hof gelegen ist, die noch warme Leiche des Kindes gefunden. Der Arzt erklärte, daß der Tod desselben drei Stunden vorher eingetreten sein müsse. Das Volk beschuldigte die Juden der That und nahm eine drohende Haltung an, die Polizei verhinderte jedoch Exzesse. Es ging das Gerücht um, daß die Bauern der Umgebung gegen die Juden ziehen wollten. Diese Affaire ist übrigens von anderer Seite noch nicht bestätigt worden.

Sibiralar, 17. Nov. Der italienische Dampfer „Solferino“ mit 1200 Auswanderern nach Südafrika unterwegs, lief hier auf Schlepddampfer sind zur Hilfeleistung abgegangen. Nach weiteren Meldungen ist ein Boot des Dampfers beim Bergen der Passagiere gekentert, wobei mehr als 20 Personen ertrunken sind. Die übrigen Passagiere wurden gerettet und an der Küste gelandet.

Baku, 17. Nov. Die Grenzzollwache an der persischen Grenze hatte ein Gefecht mit Räubern, die die russische Grenze überschreiten wollten. An dem Gefecht beteiligten sich 300 Bewohner eines persischen Dorfes. Gegen 30 Perser wurden teils getötet, teils verwundet. Die Grenzwache hatte keinen Verlust.

New York, 17. Nov. In Cleveland stürzte gestern abend infolge falscher Signalisierung ein elektrischer Motorwagen der Straßenbahn, als er über die Zugbrücke eines Viadukts fuhr, aus einer Höhe von 100 Fuß in den Cuyahoga-Fluß hinab. Der Wagen enthielt 20 bis 30 Personen. Mehrere Personen, darunter der Motorbeamte, sprangen ab. Die übrigen Insassen, nebst dem Kondukteur, ertranken 13 Leichen sind bisher geborgen. Der Motorbeamte wurde verhaftet.